

	Jahrgangsstufe 6 / Profilklassen Stammklasse: s. Fußnote	Rahmen - lehrplan	Kompetenzen
Bezüge zu Teil A Festlegungen der Gesamtkonferenz			
Themen und Inhalte RLP C 3	<p>a) Grundlagen: Noten im Violin- und Bass-Schlüssel (sicher beherrschen) alle Noten- und Pausenwerte verschiedene Rhythmen Intervalle: groß, klein, verm., überm. Dreiklang in Moll und Dur elektrisch verstärkte Instrumente</p> <p>b) Form und Gestaltung Kontrast und Wiederholung ABA-Form, Rondo Variation Zweistimmigkeit</p> <p>c) Gattungen Musiktheater Filmmusik</p> <p>d) Wirkung und Funktion Ausdrucksanz oder 2 Hörbeispiele vergleichen</p> <p>e) Musik im kulturellen Kontext Barock</p>	<p>3.1</p> <p>3.2</p> <p>3.3</p> <p>3.4</p> <p>3.5</p>	<p>- innerhalb einer Unterrichtsrei he müssen folgende Kompetenzbe reiche abgedeckt werden: wahrnehmen und deuten, gestalten und aufführen, reflektieren und kontextualisie ren</p>
Kompetenzbereiche RLP C 2	Siehe Seite 15-17 des Rahmenlehrplans Teil C 2.1 – 2.3, Niveaustufe D		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<p>Hörverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung elementarer Begriffe der musikalischen Fachsprache und Einüben der Begriffe - Einzelinformationen aus klar strukturierten Vorträgen, Hörbuch, Film aufgabengeleitet ermitteln - Neues und Unverstandenes nachfragen - Wesentliches von Nebensächlichem unterscheiden 	1.3.1	- konzentriert zuhören

	Leseverstehen - aus Texten und Grafiken gezielt Informationen entnehmen - entnommene Informationen kritisch betrachten - Lesetechnik anwenden	1.3.2	SuS können Inhalte von Texten zusammenfassen
	Produktion/Sprechen - wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen - Sachverhalte beschreiben	1.3.3	SuS üben sich in versch. Sozialformen GA, EinzA ...
	Produktion/Schreiben - Textmuster verwenden (Brief, Steckbrief, Liste, Protokoll, Bauanleitung, Tabelle, Mindmaß, Brainstorming, Stichworttechnik) - Gedanken verbinden - eigene Meinungen darlegen	1.3.4	SuS können mit Hilfe von Textmustern den musikal. Kontext beschreiben und gezielt sprachliche Mittel anwenden, Texte überarbeiten
	Interaktion - Gesprächsregeln beachten - angemessene Redebeiträge formulieren - sprachliche Handlungen richtig deuten, z.B: Rückfrage, Richtigstellung, Ergänzung	1.3.5	Die SuS können auf Redebeiträge von anderen angemessen reagieren
	Sprachbewusstheit - Fachbegriffe richtig anwenden - Wortbildungsmuster nutzen, z.B. in Form von Prä- und Suffixen - Mehrsprachigkeit nutzen	1.3.6	SuS können die gelernten Fachtermini mit Herkunftssprache, gelernter Fremdsprache und Regionalsprache vergleichen
	Operatoren: wie vorgegeben (Teil B, S. 11) zuzüglich Rezipieren und Produzieren	1.4.	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Informieren - unterschiedliche mediale Informationsquellen nutzen	2.3.1.	SuS können vorgegebene Materialien

	<ul style="list-style-type: none"> - Suchmaschinen nutzen - Quellen bewerten - die ausgewählten Informationen ordnen 		Informationen entnehmen
	Kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsmedien auswählen und sachgerecht anwenden - zwischen privat und öffentlich unterscheiden - Urheber- und Persönlichkeitsrechte unterscheiden 	2.3.2.	
	Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Präsentationsarten unterscheiden, zweckgebunden auswählen, Kriterien für die Anwendung entwickeln 	2.3.3.	SuS können ihre Ergebnisse adressatenbezogen präsentieren
	Produzieren <ul style="list-style-type: none"> - Medientechnik je nach Möglichkeiten und Kenntnisstand einsetzen - eine Medienart einsetzen (Textverarbeitung, Grafik, Bild, Audio oder Video) - entsprechende Verarbeitungsprogramme verwenden 	2.3.4.	SuS können produktiv und kreativ gestalten
	Analysieren <ul style="list-style-type: none"> - vorgelegte Ergebnisse einer kritischen Betrachtung unterziehen - die Auswahl und die Bearbeitung des Mediums beschreiben und begründen 	2.3.5.	SuS können Ergebnisse bzw. Ereignisse zielgerichtet untersuchen und beschreiben
	Reflektieren <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Chancen des Mediums diskutieren und einschätzen - zwischen medial vermittelter und realer Welt unterscheiden - Medien im alltäglichen Gebrauch kritisch einschätzen, z.B. in Bezug auf Gewaltverherrlichung, Manipulation in der Werbung o.ä. 	2.3.6.	SuS können konstruktiv Kritik äußern und Verbesserungsvorschläge unterbreiten
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)			
	Berufs- und Studienorientierung <ul style="list-style-type: none"> - Musik als Berufsfeld: Pop-Musiker*in 	3.1.	
	Wahrnehmung und Akzeptanz von	3.2.	SuS

	<p>Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Respekt, Akzeptanz und Offenheit innerhalb der sozialen Struktur der Lerngruppe - Betrachtung ausgewählter, außereuropäischer Kulturen und deren Bedingungen, und zwar im Rahmen von Popmusik 		beginnen, das Anderssein anderer SuS zu reflektieren und üben sich im Perspektivwechsel
	<p>Demokratiebildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehung dazu, in Konfliktsituationen selbstbewusst und respektvoll nach Lösungen zu suchen, soziales Lernen (Mobbing, Diskriminierung und Gewalt bewusst und aktiv entgegenzutreten) - Exkursionen 	3.3	SuS können im Konfliktfall respektvoll miteinander umgehen
	<p>Europabildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung demokratischer Werte für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit - Erschließung der kulturellen und sozialen Vielfalt Europas durch Kunst, Theater und Musik 	3.4	SuS können vor dem Hintergrund der europäischen Gemeinschaft Vorurteile abbauen
	<p>Gesundheitsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Klimas, das für die physische und psychische Gesundheit der Kinder förderlich ist - Musik gestalten und aufführen im Rahmen von Projektarbeit, Chor und Orchester (Musiktherapie-Gedanke) 	3.5	SuS können die motivierende Bedeutung eines gesundheitsfördernden Klimas einschätzen
	<p>Gewaltprävention</p> <ul style="list-style-type: none"> - thematisch passender Workshop, z.B. zum Thema Cybermobbing-Gewaltprävention - Besprechen gemeinsamer Regeln und Verfahren für das Umgehen mit Konflikten 	3.6	SuS können situationsbewusst und gewaltfrei kommunizieren, Diskriminierung wahrnehmen und ihr entgegenwirken.
	<p>Gender Mainstreaming</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beitrag leisten für Gleichstellung und Gleichberechtigung, Frauen und Männer in der Popmusik und in der Ernsten 	3.7	SuS können unterschiedliche Interessen von Jungen

	<p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel ist freie Entfaltung der Persönlichkeit unabhängig vom Geschlecht. - Auseinandersetzung mit medial vermittelten Rollenbildern und Sprache. 		<p>und Mädchen bei allen Entscheidungen berücksichtigen</p>
	s. 3.2	3.8.	
	<p>Kulturelle Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuche von Workshops und Konzerten, die unterschiedliche Weltanschauungen und Religionen zum Inhalt haben 	3.9	<p>SuS können sensibel mit Befindlichkeiten anderer umgehen</p>
	entfällt	3.10	
	<p>Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer Vision zur Gestaltung einer zukunftsfähigen, gerechten Welt, basierend auf der Grundlage der Anerkennung von Menschenrechten <p>- s. 3.2., 3.3.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit außerschulischen Partnern 	3.11.	<p>SuS können ein ethisches Wertesystem anwenden, um nicht nachhaltige und nachhaltige Entwicklungstendenzen in einer zunehmend globalisierten Welt zu erkennen</p>
	<p>Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrkraft wirkt als distanzierteres Vorbild modellhaft in ihrem Handeln - Frauen und Männer als universelle Musikerpersönlichkeiten - s.o. 	3.12	<p>SuS können Geschlechtsidentitäten unterscheiden</p>
	<p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewusster Umgang mit Angeboten der Musikindustrie, z.B. Musikstreaming-Angebote 	3.13	<p>SuS können</p>
Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen			
Formate der Leistungsbewertung	<p>4 schriftliche Leistungen im Schuljahr</p> <p>4 Zensuren für die mündliche Mitarbeit</p>		

	1 Zensur für die sonstige Leistung		
Mitarbeit im Unterricht Lernstandserhebung Vergleichsarbeiten			
Zeitlicher Rahmen	6. Klasse: Test à ca. 20 Minuten		